

Wieder Rekordjahr für Bornemann Umsatz steigt um zehn Prozent

Obernkirchen. Das Wachstum bei der Firma Bornemann geht weiter. Erneut konnte im Jahr 2002 der Umsatz im zweistelligen Bereich gesteigert werden. Diese Informationen erhielten die Mitarbeiter der Bornemann GmbH aus Obernkirchen gestern auf der Jahresabschlussfeier. "Obwohl der gesamte Maschinenbau weiterhin schwächelt, wird Bornemann den Vorjahresumsatz wohl wieder um über zehn Prozent steigern", erklärte Geschäftsführer Ingo Bretthauer den Mitarbeitern.

Dadurch konnten 19 Mitarbeiter eingestellt und zehn Ausbildungsverträge geschlossen werden. Aufgrund des weiterhin hohen Auftragsbestandes erwartet der Geschäftsführer auch im nächsten Jahr eine weitere Steigerung des Umsatzes. Das nächste Jahr wird für Bornemann ein ganz besonderes Jahr. Das Unternehmen feiert sein 150-jähriges Bestehen. "Mit unserem Jubiläum zeigen wir, dass Kontinuität und Innovation auch heute noch Eckpfeiler einer gesunden, langfristigen Unternehmensentwicklung sind", so Bretthauer. Bornemann ist der älteste Pumpenhersteller Deutschlands und zugleich auch zurzeit einer der erfolgreichsten. Die Konzentration auf neue Technologien wie zum Beispiel der Multiphasentechnik, hat sich für Bornemann gelohnt und lässt das Unternehmen trotz der allgemein schwierigen wirtschaftlichen Lage weiterhin wachsen. Da ist Luft für Sponsor-Tätigkeiten: "Im Juli kommt die Bundesligamannschaft des HSV für ein Freundschaftsspiel", kündigte Betriebsratsvorsitzender Bodo Zander an. Damit ist es Bornemann in Zusammenarbeit mit dem HSV-Fanklub in Obernkirchen gelungen, ein besonderes Highlight in die Bergstadt zu holen. Höhepunkt der Jubiläumsaktivitäten wird eine Festwoche Anfang September sein, die mit einem Tag der offenen Tür am Sonnabend, 6. September, ihren Abschluss finden wird. Außerdem will die Firma in Geldorf weiter expandieren. Der Ortsrat berät am kommenden Dienstag, 3. Dezember, über die notwendigen Änderungen des Flächennutzungs- und Bebauungsplanes beziehungsweise die Erweiterung des Geltungsbereiches des aktuellen Planes.

© Schaumburger Nachrichten, 30.11.2002 (r)